

Der Versicherungsmarkt unterliegt einem permanenten Wandel. Aufgrund ausbleibender Veranlagungsgewinne müssen die Versicherer das Geschäft ertragreicher gestalten. 2017 standen weltweit die zunehmenden Naturkatastrophen im Fokus. Obwohl die Versicherungsdichte hier überschaubar ist, hatte die Versicherungswirtschaft weltweit Milliarden Schäden zu begleichen. Über die Rückversicherungsmärkte werden diese Mehrbelastungen wohl auch bei den Erstversicherern in Österreich ankommen.

Risikoberater und Versicherungsexperten kennen diese Veränderungen am Versicherungsmarkt, sind mit der Risikosituation des Unternehmens vertraut und

können die Erkenntnisse in einem Gesamtpaket im Risikodialog mit den Unternehmen einbringen. Eine aktuelle Studie gibt jetzt Aufschluss über den Reifegrad österreichischer Unternehmen im Managen von Unternehmensrisiken. Mehr dazu lesen Sie unten auf dieser Seite.

Die österreichische Wirtschaft ist erfreulicherweise im Jahr 2017 merklich gewachsen. Dieser Trend soll sich auch in den nächsten zwei Jahren fortsetzen. Bei Unternehmen steigt die Zahl der Transaktionen durch Übernahmen, Käufe und Verkäufe. Auf S. 3 erfahren Sie, wie Unternehmen sicher durch den M&A-Prozess kommen.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht



Mario Heinisch
Geschäftsführer

STUDIE ZUM RISIKOMANAGEMENT IN ÖSTERREICHISCHEN UNTERNEHMEN

Eine aktuelle Studie der Technischen Universität Wien gibt österreichischen Unternehmen erstmals Aufschluss über ihren Reifegrad im Managen ihrer Risiken. Das Forschungsprojekt zeigt, wo Optimierungsbedarf auf Unternehmens-, Geschäfts- und Prozessebene liegt. Gefördert wird die Studie von der Funk Stiftung.


Im volatilen Marktumfeld ist ein unternehmensweites Risikomanagement ebenso komplex wie erfolgsentscheidend. Mit einem neu entwickelten Reifegradmodell konnten Unternehmen im Rahmen der sogenannten ERMMA-Studie jetzt herausfinden, wie gut ihr Risikomanagement aufgestellt ist.

ERMMA steht für Enterprise-Risk-Management-Maturity-Analyse. Das Modell

zur Messung basiert dabei auf drei Dimensionen: der Governance (Risikostrategie, Risikoverständnis und Risikoorganisation), dem Risikomanagementsystem und den eingesetzten Planungs- und



1 In wenigen Klicks zum individuellen Reifegradprofil

 Informationen zur Funk Stiftung:
funk-stiftung.org/ERMMA

Steuerungssystemen. Mit der Analyse ermitteln Unternehmen nicht nur ihren Risikomanagement-Reifegrad, sie erfahren auch, an welchen Stellen noch Optimierungsbedarf besteht. Das unterscheidet die ERM-Reifegrad-Analyse von bisherigen Methoden. Zielgruppe der Studie sind Unternehmen aus dem Nicht-Finanzdienstleistungssektor.

Univ.-Prof. Dr. Walter S. A. Schwaiger, MBA, vom Institut für Managementwissenschaften an der Technischen



ERMITTELN SIE IHREN RISIKOMANAGEMENT-REIFEGRAD

Die Reifegrad-Analyse steht Unternehmen weiterhin kostenlos online zur Verfügung. Anwender haben die Möglichkeit, sich selbst mit anderen Unternehmen ähnlicher Größe zu vergleichen, Feedback zur Optimierung des eigenen Reifegrades zu erhalten und die Qualität ihres Risikomanagements zu erheben. Aufgrund des großen Erfolges in Österreich soll ERMMA zukünftig auf den gesamten deutschsprachigen Raum ausgedehnt werden.

 ermma.imw.tuwien.ac.at

als einmaliges Event konzipiert, sondern vielmehr als Monitoring, anhand dessen die Unternehmen auch die Entwicklung ihres Reifegrades im Zeitablauf beobachten können.“

Das Projekt „Reifegrad-Analyse in österreichischen Unternehmen“ wird von der Funk Stiftung gefördert. Insgesamt nahmen 71 österreichische Unternehmen im Zeitraum von März 2017 bis Juli 2017 an der anonymen und kostenfreien Studie teil. Die Befragung erfolgte mit Hilfe eines Online-Fragebogens, der auch State-of-the-Art- und Best-Practice-Standards sowie Frameworks berücksichtigt. Creditreform, Ernst & Young und das Institut für Interne Revision haben bei der Erhebung mitgewirkt.



IHR EXPERTE

Hendrik Löffler
h.loeffler@funk-gruppe.de

» Universität Wien, leitet die Studie. Er sagt: „Das nunmehr erstmals durchgeführte Enterprise-Risk-Management-Reifegrad-Assessment gibt den teilnehmenden Unternehmen eine detaillierte Rückmeldung zum aktuellen Stand ihres unternehmensweiten Risikomanagements sowie zur relativen Positionierung im Vergleich zu allen

anderen teilnehmenden Unternehmen. Darüber hinaus ermöglicht das webbasierte Assessment auch Folgebewertungen zu künftigen Zeitpunkten, sodass die teilnehmenden Unternehmen im nächsten Jahr sehen können, wie sich ihre zwischenzeitlich getätigten Entwicklungsmaßnahmen auf den Reifegrad auswirken. Folglich ist die Studie nicht



2 Wie hoch ist Ihr Risiko? Mit der ERMMA finden Sie es heraus.



M&A-TRANSAKTIONEN RICHTIG ABSICHERN

Unternehmensübernahmen, -käufe oder -fusionen – sogenannte Mergers & Acquisitions – bergen häufig zusätzliche Haftungs- und Schadensrisiken. Funk International Austria beantwortet die wichtigsten Fragen rund um die Absicherung von M&A-Transaktionen.

WARUM SOLLTE MAN M&A-TRANSAKTIONEN ABSICHERN?

Ein Unternehmen kann Risiken mit sich bringen, die nicht in Büchern stehen. In einer Unternehmenstransaktion erwartet der Käufer daher umfangreiche Garantien über einzelne Unternehmenseigenschaften. Das Schadenspotenzial aus einer Garantieverletzung ist allerdings hoch. Zudem werden Unternehmenstransaktionen komplexer und großvolumiger. Das hat Auswirkungen auf die Risikobereitschaft der Beteiligten. Mit speziellen Versicherungen lassen sich typische Risiken aus M&A-Transaktionen absichern.

WIE LASSEN SICH M&A-TRANSAKTIONEN VERSICHERN?

Die häufigste Anwendung einer M&A-Absicherung ist eine Gewährleistungsversicherung in Form einer Warranty-&-Indemnity-Deckung – kurz W&I-Versicherung. Dieses Versicherungsprodukt unterstützt bei Unternehmensübernahmen, -käufen und -verkäufen, indem es Transaktionshindernisse beseitigt. Die W&I-Versicherung soll zur positiven Abwicklung der Transaktion führen, wenn Käufer oder Verkäufer sich nicht ausreichende Garantien geben können bzw. wollen.

WELCHE RISIKEN DECKT DIE W&I-VERSICHERUNG AB?

Grundsätzlich schützt die W&I-Versicherung vor Risiken, die nicht während der Due Diligence aufgedeckt werden und bekannt sind. Stellt sich das Garantieverprechen hinterher als unrichtig heraus, tritt der Versicherer für den Schaden ein. Die W&I-Versicherung ist optimal an die Bedürfnisse des jeweiligen Kaufes/Verkaufes anpassbar und bietet aktuell einen großen Gestaltungsspielraum.

WAS IST BEIM ABSCHLUSS EINER W&I-VERSICHERUNG ZU BEACHTEN?

Die W&I-Deckung kann sowohl als Käufer- als auch als Verkäuferpolizze gestaltet sein. Der Abschluss einer W&I-Versicherung dauert in der Regel bis zu zwei Wochen. Viele namhafte Versicherer bieten heute derartige Deckungen an. Aufgrund des erhöhten Wettbewerbs sind dementsprechend attraktive Deckungen möglich. Die W&I-Versicherung kostet im Durchschnitt zwischen 1 und 2 Prozent der Deckungssumme. Funk International Austria unterstützt Unternehmen bei der Identifikation der idealen Deckungsstrukturen, ermittelt den besten Versicherer für ihren individuellen Deckungsbedarf und verhandelt optimale Bedingungen.



IHRE EXPERTIN

Mag. Gabriele Zsitek
g.zsitek@funk-austria.com

STRAF-RECHTSSCHUTZ-VERSICHERUNG FÜR UNTERNEHMEN – QUO VADIS?

Unternehmen und Managern bläst ein zunehmend rauer Wind am Straf-Rechtsschutz-Versicherungsmarkt entgegen. Zwar gab es hier und

da branchenspezifische Unterschiede in der Risikobewertung, doch die Zeichnungspolitik war überwiegend versicherungsnehmerfreundlich. Vor knapp

drei Jahren kam dann die Trendwende. Die Infografik von Funk International Austria gibt einen Überblick über die Gründe und Auswirkungen.

WARUM STRAF-RECHTSSCHUTZ-VERSICHERER IHRE ZEICHNUNGSPOLITIK VERÄNDERT HABEN

ZAHLREICHE SCHADENFÄLLE

Am Markt ist ein deutlicher Anstieg der Schadenfälle erkennbar, der u. a. auf folgende Faktoren zurückzuführen ist:

HOHE SCHADENQUOTE

Die bisher versicherungsnehmerfreundliche Prämiengestaltung spiegelte sich im Schadenfall nachteilig in einer hohen Schadenquote wider.

ANSTIEG DER VERFAHREN BEI DER WIRTSCHAFTS- UND KORRUPTIONS-STAAATSANWALTSCHAFT (WKStA)

Seit Einführung der WKStA im September 2011 sind innerhalb von fünf Jahren insgesamt 4.877 Verfahren anhängig gewesen. Davon wurden im selben Zeitraum 4.730 Verfahren erledigt.*

VERMEHRTE INANSPRUCHNAHMEN NACH DEM VERBANDSVERANTWORTLICHKEITSGESETZ (VBVG)

Während seit Einführung des VBVG im Jahr 2006 längere Zeit eher der Präventivcharakter des Gesetzes im Vordergrund stand, ist in den letzten Jahren die Anzahl der Verfahren kontinuierlich gestiegen.

AUSWIRKUNGEN AUF UNTERNEHMEN

RÜCKZUG DER VERSICHERER AUS DEM STRAF-RECHTSSCHUTZ-BEREICH FÜHRT ZU PRÄMIENERHÖHUNG

Einige Versicherer haben ihren Straf-Rechtsschutzbestand deutlich reduziert. Bestehende Verträge wurden zu signifikant höheren Prämien zur Verlängerung angeboten. Um diese Nachteile auszugleichen, sollten Unternehmen ihre Verträge umdecken.

VERTRAGSKÜNDIGUNGEN

Mitunter wurden selbst schadenunbelastete Verträge mit der Begründung gekündigt, dass der Versicherungsnehmer nunmehr in den neu definierten Hochrisikobereich des jeweiligen Versicherers fällt.

VERSTÖSSE GEGEN DAS KARTELLRECHT SIND SCHWER VERSICHERBAR

Risiken im Zusammenhang mit Verstößen gegen das Kartellrecht waren schon bisher nur eingeschränkt versicherbar. Dieser Trend hat sich weiterhin verstärkt.

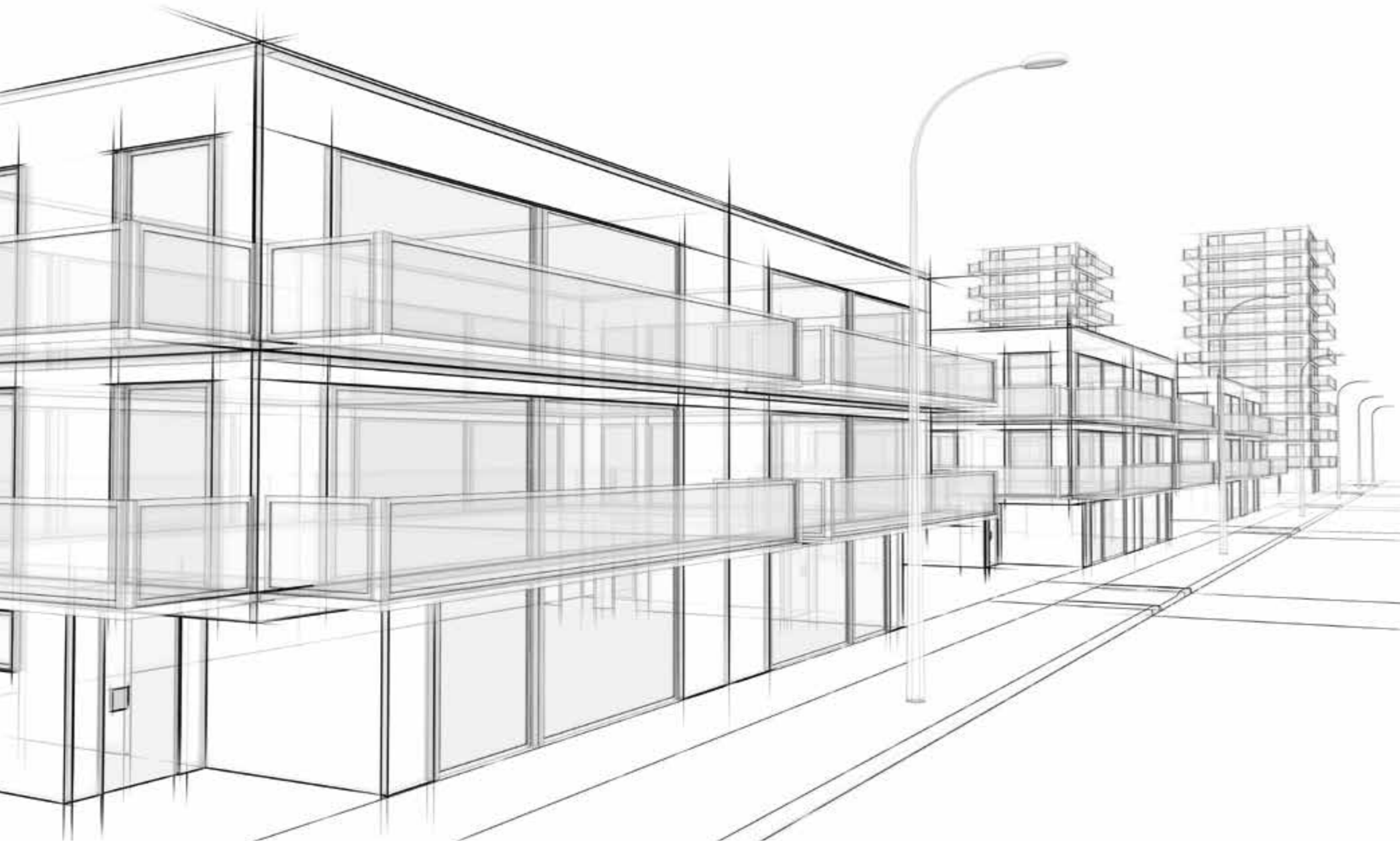
KEINE STAND-ALONE-VERTRÄGE

Straf-Rechtsschutz-Verträge werden ohne Risikoausgleich durch andere Verträge kaum noch angeboten. Eine sinnvolle Kombination von Versicherungsprodukten schafft Abhilfe und rundet Ihr Versicherungsportfolio ab.

FAZIT

Die Straf-Rechtsschutz-Versicherung ist weiterhin eine wichtige Sparte des Versicherungsbestandes eines jeden Unternehmens. Angesichts der oben beschriebenen Entwicklungen sind eine profunde Kenntnis des Marktes und Erfahrung in der Schadenabwicklung immens wichtig. Funk International Austria berät und unterstützt Unternehmen mit passgenauen Lösungen.

*) Quelle: BMJ Bericht 2016



KOSTENSTEIGERUNGEN AM BAU VERMEIDEN

Funk BauRisk – die Komplettlösung für Großbauprojekte

Bauprojekte sind häufig mit großen Risiken verbunden – insbesondere wenn hierfür Fördermittel verwendet werden. Im Versicherungsfall ist die Schadenabwicklung meist langwierig und kompliziert. Damit Neu- und Umbauprojekte nicht aus dem Ruder laufen, bietet Funk maßgeschneiderten Versicherungsschutz.

Ob Bauherr, Architekten, Planer, Bauunternehmer oder Subunternehmer – an einem Großbauprojekt sind in der Regel verschiedene Parteien mit unterschiedlichen Interessen und Verträgen beteiligt. Das kann den Versicherungsschutz des Projektes schnell unübersichtlich und komplex machen, denn hier treffen viele verschiedene Versicherungspolizzen mit

unterschiedlichen und meist unzulänglichen Deckungsumfängen und -summen von vielen Versicherern aufeinander.

Angenommen, es soll ein neuer Wohnkomplex mit über 1.000 Wohnungen entstehen: Die Ausführungsplanung enthält nicht alle Details der Fensterelemente im Dachbereich. Das ausführende

Bauunternehmen erstellt selbst die Detailplanung, nach der gebaut wird. Nach Abnahme der Fensterarbeiten zeigen sich Ausführungsmängel, die zu einer Durchfeuchtung der in Trockenbauweise errichteten Trennwände führen. Als die Feuchteschäden festgestellt werden, ist bereits der Fußbodenaufbau betroffen – mit den darin befindlichen Heizschlangen der Fußbodenheizung sowie den im Estrich verlegten Leitungsrohren für Elektroinstallationen. Wegen der Feuchteschäden lehnt der Auftraggeber die Abnahme der Leistungen ab. Es wird ein aufwändiger Rückbau erforderlich, der Terminplan

kommt ins Wanken und die Gebäudehülle ist zum Wintereinbruch noch offen – bei überwiegend bereits fertiggestellten Inneneinbauten. Die Fertigstellung verzögert sich immer mehr. Käufer und Mieter laufen Sturm, weil sie ihre Wohnungen nicht zum geplanten Zeitpunkt beziehen können.

VIELE BETEILIGTE, VIELE VERSICHERER, VIELE SPARTEN

Dieses fiktive Szenario zeigt nicht nur, was alles schiefgehen kann. Es zeigt auch, wie viele verschiedene Versicherungsverträge bei einem Schadenfall zu einem Großbauprojekt betroffen sind: Projektbeteiligte wie beispielsweise der planende oder bauüberwachende Architekt sind jeweils haftpflichtversichert. Bei Sachschäden während der Bauzeit greift die Bauwesen-Versicherung. In unserem Szenario trifft die abgelehnte Abnahme bei den ausführenden auf Unverständnis, immerhin hätten sie ja nicht die Leistung beschädigt, hierfür sei schließlich einzig der Fensterbauer verantwortlich. Dem Architekten wird eine mangelhafte Bauüberwachung vorgeworfen. Beim Fensterbauer zeigt sich, dass die dem Auftraggeber ausgehändigte Versicherungsbestätigung wertlos ist. Die selbst erstellte Detailplanung sei für den Schaden ursächlich, dies entspricht jedoch nicht dem versicherten Risiko. Derartige Fälle werden leider nur selten ohne Klageverfahren gelöst. Bis zur Klärung bleibt ungewiss, wer in Vorleistung tritt. Währenddessen tickt die Uhr weiter und der Verzugsschaden wird von Tag zu Tag höher. Entgangene Gewinne sind vorprogrammiert. Im schlimmsten Fall stellt die Schadenshöhe für den Bauherrn ein existenzbedrohendes Risiko dar.

Dieses Szenario zeigt auch: Die Schadenabwicklung kann langwierig und kompliziert werden. Denn die einzelnen Versicherer würden um ein Mitverschulden anderer Auftragnehmer und um die Quote des jeweiligen Schadenverursachungsbeitrags streiten. Mario Heinisch, Geschäftsführer von Funk International Austria, erläutert: „Dem Auftraggeber fehlt es in dieser Situation an Einfluss. Bei Großschäden mit mehreren potenziellen Verursachern hilft dem Auftraggeber häufig nur ein Beweissicherungsverfahren. Das führt aber oft zu einem beträchtlichen Baustillstand und damit zu erhöhten Baukosten und ebenso zu Mehrkosten durch Mietverluste oder Zinsschäden.“

Für den Auftraggeber sei der Überblick über die Vertragssituation sehr schwierig, da er mit dem tatsächlich bestehenden Versicherungsschutz der einzelnen

„Vermehrt verlangen die Finanziers einen vollumfänglichen Versicherungsschutz.“

Mario Heinisch,
Geschäftsführer Funk
International Austria

Auftragnehmer nicht vertraut ist, gibt Mario Heinisch weiter zu bedenken. So könne sich nach Eintritt eines Versicherungsfalles herausstellen, dass zum Beispiel die Versicherungssummen bei einer Haftpflicht-Versicherung zu niedrig bemessen waren oder sie schon aufgrund von Versicherungsfällen

an anderen Bauprojekten verbraucht sind oder dass wiederum Obliegenheiten und Mitwirkungspflichten des einzelnen Versicherungsnehmers nicht erfüllt werden, was zur Leistungsfreiheit des Versicherers führen könne.

EINE UMFASSENDE VERSICHERUNGSLÖSUNG

Vor solchen Fällen schützt die Funk BauRisk-Versicherung. Sie deckt alle Risiken in einer einzigen Polizza ab. Die Funk



» BauRisk-Versicherung ist seit Jahrzehnten ein erfolgreiches Absicherungsmodell für Großbauprojekte und am Markt etabliert. Abgeschlossen durch den Auftraggeber, wie beispielsweise dem Bauherrn oder Generalunternehmer, gilt die Versicherung für das gesamte Bauvorhaben und alle am Projekt Beteiligten. Das ist umfassend und unkompliziert. „Vermehrt verlangen die Finanziere einen derartigen vollumfänglichen Versicherungsschutz“, so Mario Heinisch.

Integriert sind die Bauwesen-Versicherung, die jeweilige Haftpflicht-Versicherung der Projektbeteiligten – wie Bauherr, Bauausführende und Sonderfachkräfte wie Planer oder Statiker –, die

Umwelthaftpflicht-Versicherung sowie die Absicherung von Umweltsanierungskosten. Je nach Wunsch und Bedürfnis des Auftraggebers kann die Deckung ergänzt werden um einen möglichen Probebetrieb bei Montageprojekten. Auch Verzögerungsschäden aufgrund verspäteter Fertigstellung (etwa Mietverluste, zusätzliche Vermarktungskosten, entgangene Gewinne etc.) sind versicherbar.

Für Mario Heinisch hat die umfassende Versicherungslösung entscheidende Vorteile: „Unser Deckungskonzept der Funk BauRisk ist einfach sowie modular gestaltet. Dadurch bleiben wir flexibel und der Abschluss der Funk BauRisk ist um einiges unkomplizierter im Aufwand

als vergleichsweise viele Einzel-Versicherungsverträge. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass die Schäden in die Funk BauRisk-Polize gemeldet werden, was bedeutet, dass die eigenen Versicherungsverträge im Deckungsfall nicht belastet werden. Somit besteht auch kein Risiko einer Prämienhöhung oder sogar Kündigung für die einzelnen Versicherungsnehmer.“ So spart man neben Zeit auch Kosten und schützt sich vor weiteren Folgeschäden.



IHR EXPERTE

Mario Heinisch
m.heinisch@funk-austria.com



1 Funk BauRisk: damit der Versicherungsschutz nicht zur Baustelle wird

IMPRESSUM

Herausgeber

Funk Gruppe
Valentinskamp 20 | 20354 Hamburg
Fon +49 40 35914-0

Redaktion

Mario Heinisch | Dr. Anja Funk-Münchmeyer |
Ansgar Vaut | Sarah Yaqub

Kontakt

Bei Fragen, Anregungen oder dem Wunsch nach weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an Mario Heinisch: m.heinisch@funk-austria.com

Newsletter

Lesen Sie das Austria Spezial auch online und abonnieren Sie unseren Newsletter unter funk-gruppe.com/newsletter

Druckerei

MOD Offsetdruck GmbH
Gewerbestraße 3 | 23942 Dassow
Auflage: 400 Exemplare

Bildnachweise

comanthor/fotolia (S. 1), TU Wien (S. 1), Olivier Le Mol – stock.adobe.com (S. 2), www.babis-fotoart.de – stock.adobe.com (S. 3), fotofabrik – stock.adobe.com (S. 4, 5), Moon – stock.adobe.com (S. 6, 7), Calado – stock.adobe.com (S. 8), Funk International Austria (Rest)